

Kirchenanzeiger

Maria Himmelfahrt
Kaufering

10/2009
42. Jahrgang
15.03. – 22.03.2009



3. Fastensonntag

L: 1 Kor 1,22-25

Ev: Joh 2,13-25

Fastenkrippe mit Passionsbildern



Eine Gruppe von Ministranten hat bei ihrem Besinnungstag am 7. März diese Krippe mit vier Stationen auf dem Leidensweg Christi gestaltet. Sie haben vom Apostel Paulus gelernt, dass uns die Treue zu Jesus Christus auch Unverständnis und Ablehnung einbringen kann. Doch er macht uns auch Mut, Gerade dann erfahren wir: „Wenn ich schwach bin, bin ich stark“ (2 Kor 12,10) durch die Kraft Gottes.

Sonntag, 15. März		3. FASTENSONNTAG
		Kollekte für die Pfarrgemeinde
19:00 Uhr		Vorabendmesse für Erika Meindres / für Maria Schneider u. Ang. / für verst. Ang. d. Fam. Langenbahn-Koch
7:30 Uhr		Beichtgelegenheit
8:00 Uhr		Hl. Messe für Fam. Josef Fiebrich, Heidi Hulin / für Rudolf Jankowski
10:00 Uhr		Familiengottesdienst
Predigthema:		„Missionsreisen und Gründung von Gemeinden (Diakon Fuchs)“
10:00 Uhr		Kindergottesdienst im Thomas-Morus-Haus „Paulus und seine Gemeinde“
14:00 Uhr		Gottesdienst mit Krankensalbung
Montag, 16. März		
17:00 Uhr		Rosenkranz
Dienstag, 17. März		Hl. Gertrud , Äbtissin,
15:00 Uhr		Erstbeichte der Erstkommunionkinder
18:30 Uhr		Rosenkranz
19:00 Uhr		Hl. Messe für Lilli Borowski / für Herbert Berglmeier u. Ang. / für Etl. Biolik u. Niesler / für Josef Naneder u. Etl. Hönig
Mittwoch, 18. März		Hl. Cyrill von Jerusalem , Bischof, Kirchenlehrer
8:30 Uhr		Hl. Messe für Verst. d. Fam. Pohlner, Wohlleb u. Amalie Hein / für Jürgen Richter u. Verst. Roller / für Josef Dittel u. Ang. / für eine Kranke um baldige Genesung
17:00 Uhr		Rosenkranz
Donnerst., 19. März		Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria
15:00 Uhr		Erstbeichte der Erstkommunionkinder
18:00 Uhr		Anbetung
18:30 Uhr		Ölbergandacht
19:00 Uhr		Hl. Messe für GR Josef Hartl / für Josef Magg / für Josef Klier u. Ang. / für Giuseppe Minutillo
Freitag, 20. März		
8:00 Uhr		Hl. Messe für Alfred u. Anna Neubauer u. verst. Ang. (gest.)
18:30 Uhr		Kreuzwegandacht
Samstag, 21. März		
18:30 Uhr		Rosenkranz und Beichtgelegenheit
19:00 Uhr		Vorabendmesse für Max Huber / für Rita Lorenz / für Jürgen Bartels

Sonntag, 22. März

4. FASTENSONNTAG (Laetare)

L: Eph 2,4-10

Ev: Joh 3,14-21

Kollekte für die Pfarrgemeinde

7:30 Uhr

Beichtgelegenheit

8:00 Uhr

Hl. Messe

10:00 Uhr

Familiengottesdienst

Predigtthema:

„Zeuge für Jesus Christus: Anleitung zum Christsein auch heute“ (Pater Franz Schaumann SDB)

10.00 Uhr

Kindergottesdienst im Thomas-Morus-Haus

„Paulus und die Frohe Botschaft“

BESINNUNGSTAG

der Pfarreien Maria Himmelfahrt und St. Johann
auch für **junge Christen**

am 21. März 2009—8.30 bis 12.30 Uhr

zwei Vorträge mit Kaffeepause im Thomas-Morus-Haus
Beichtgelegenheit, Anbetung und gemeinsame Andacht zum Schluss

Liebe und tu, was du willst. (Augustinus)

Warum es sich lohnt, gegen den Strom zu schwimmen.

Ref.: **Stefan Wirth**

Wir Christen wollen auch heute den Weg Jesu gehen –
trotz allem. Dazu ermutigt uns Herr Stefan Wirth am
Beispiel noch wenig bekannter neuer Heiligen.

Bei einer Audienz vor zwei Jahren konnte Herr Wirth
seinen ersten Sand Papst Benedikt XVI überschauen.



Märchenzelt im Kindergarten zum Regenbogen - für Erwachsene

Wir laden Sie recht herzlich ein, zu einem

Märchenabend der besonderen Art.

Bei Lagerfeuer und Punsch im Märchenzelt,
werden Sie ein „**orientalisches Liebesmärchen**“ hören.

Wann: Montag, den 16.03.09 **20.00 Uhr**

Wo: Kindergarten zum Regenbogen Thomas-Morus-Str. 3, Kaufeiring

Eintritt: 10 € pro Person.

Besinnungstag für Frauen in Leitershofen am 5. März 2009

Referent: Pfarrer Dr. Bernhard Ehler

Thema: „**Mit Paulus Christ sein**“

30 Frauen aus unserer Pfarrgemeinde – gemeinsam mit 2 Gruppen aus Waidhofen und Oberlauterbach – durften sich bei 3 Vorträgen von Dr. Ehler, der schwerpunktmäßig mit den (kraftvollen, sehr impulsiven) paulinischen Briefen arbeitete, mit Person und Verkündigung des Apostels Paulus vertraut machen.

(1) Seine Herkunft und Ziel seiner Berufung schildert er in *Phil 3, 4b-14*. Als gläubiger Jude aus Tarsus in der jüdischen Diaspora sprach Saulus hebräisch, durch den Besitz des römischen Bürgerrechts (erbt) daneben griechisch und lateinisch. Die Verfolgung der jungen Kirche war die Konsequenz seiner Herkunft, d.h. Christus war für ihn ein von Gott Verfluchter, der das Gesetz gebrochen hat. Vor Damaskus erfährt er den Auferstandenen als Lebenden, nicht als von Gott Verfluchten. Für Paulus ist die Bekehrung eine innere Erleuchtung, eine neue Schöpfung. Seine Glaubensüberzeugung: Gott kehrt durch Seine Gnade das Leben um; nicht, was ich tue, ist entscheidend, sondern ich muss das Wirken Gottes an mir begreifen! (s. *V.7ff*) Seine Mission begann in der Provinz Kleinasien, griff dann von Troas aus nach Mazedonien über (Europa) und endete in Rom (..bis an die Grenzen der Erde).

(2) Seine und unsere Berufung: Nach *1.Kor 1, 22ff* und *Phil 3,10ff* ist es unsere Aufgabe, uns im Glauben auf Christus den Gekreuzigten einzulassen, der wahrhaft Mensch geworden ist; denn unser Gott hat uns nicht erlöst aus der Not heraus, sondern ist in unsere Welt hineingegangen, um für und mit uns zu leiden. Alles, was das Leben schwer macht, eröffnet uns die Hoffnung auf Anteil am ewigen Leben. Diese Hoffnung wird ganz deutlich in *2.Kor 4,6-5,1*. Trotz aller Leiden können und müssen wir nicht alles bewältigen, was auf uns zukommt. Die große Hafenstadt Korinth besaß viele Elendsviertel, d.h. die Gemeinde Christi bestand aus viel Unterschicht, daneben auch vielen Reichen. In *1.Kor 1,26ff* stellt Paulus heraus, dass Gott am meisten an denen wirken kann, die nichts oder einfach sind, die ihn brauchen; s. auch das Gleichnis vom Gebet des Pharisäers und des Zöllners im Tempel: der Pharisäer ist so voll von der eigenen Leistung, dass für ein Geschenk Gottes kein Platz ist. Auch Maria (..Niedrigkeit seiner Magd) und die Apostel (Fischer..) waren offen für Gottes Anruf. Unser Berufung: Gott muss mit uns sein! Wir dürfen unsere eigenen Schwächen Gott hinhalten. Und wir erhalten Kraft durch das Annehmen der Schwachheit (s.*2.Kor 12,7-10*).

Diese Kraft wird uns besonders in den Sakramenten zuteil: In der Taufe empfangen wir den Heiligen Geist. Wir sind Sein Tempel. – Der Empfang des eucharistischen Brotes in der Hl. Kommunion verwandelt den Empfänger in einen Teil des Leibes Christi. Der Leib Christi wird zerrissen, wenn wir als Christen nicht zusammenhalten. Sehr scharf verurteilt Paulus in *1.Kor 11,17-34* die Christen in Korinth im ältesten Abendmahlsbericht ob unwürdigen Kommunionempfangs. Wir müssen uns stets fragen, ob wir bereit sind, die Barmherzigkeit und die Liebe, die wir empfangen wollen, auch anderen weiterzugeben.

(3) Gemeinsame Berufung als Kirche (1.Kor 12,4ff) Paulus spricht hier bereits die Dreifaltigkeit an (ein Geist – ein Herr = Christus – ein Gott). Er spricht die unterschiedlichen Gnadengaben, Dienste und Kräfte an, die wir für andere entfalten sollen (V.7) Wir haben die Gaben nicht selbst erarbeitet; sie sind Geschenk (V.11). Wir müssen uns bemühen, sie zu erkennen und für die kirchliche Gemeinschaft einzusetzen. Wir bedürfen einander in der Kirche (V.12), und sie lebt nur, wenn wir die ganz verschiedenen Dienste anerkennen. – Die Ausführungen in Kap12 münden sehr bewusst in das Hohelied der Liebe (Kap 13), „einen anderen Weg, der alles übersteigt“!!

Die Beichtgelegenheit und Möglichkeit zum Gebet vor der Mittagspause wurde von uns Frauen dankbar angenommen. Die Feier der Eucharistie nach den Betrachtungen war im wahrsten Sinne des Wortes Danksagung für einen wunderbaren Tag.

Dr. Ulla Martin



Besinnungstag der Ministranten

Am vergangenen Samstag, dem 7. März 2009, war es wieder so weit: Unser alljährlicher Besinnungstag fand unter dem Motto „**Paulus - Botschafter des Glaubens**“ statt.



Zu Beginn versammelten wir uns alle in einem Stuhlkreis und nach einer kurzen Einführung von Herrn Diakon und Pater Schaumann durfte sich jeder von uns eine Karte, auf denen Bilder oder sogar Sprüche dargestellt waren, aussuchen.

Anschließend stellte uns Herr Diakon Fuchs das erste der drei Hefte zum Lebensweg des Apostels Paulus vor. Danach teilten wir uns in **drei Workshops** auf, wobei der erste die Möglichkeit bot, **Krippen** aus Holz zu fertigen, der zweite ein **Theaterstück** über Paulus' Weg nach Rom einzustudieren und der dritte **Lieder und Musik** für den Wortgottesdienst am Ende des Besinnungstags zu proben.

Um 12 Uhr gab es Mittagessen für Alle, das von Andrea und Roland Knöferl organisiert und mit einigen Leitern ausgeteilt wurde. Herzliches Dankeschön dafür.

Nach dem Essen fanden sich alle wieder in ihren Workshops ein, um ihre Projekte zu vollenden.

Währenddessen gab uns Pater Schaumann die Gelegenheit zu beichten.

Gegen 15 Uhr begannen wir mit dem Wortgottesdienst, in dem wir von der Musikgruppe mit schönen Liedern begleitet wurden, die Theatergruppe ihr Stück gelungen uraufführte und die Gruppe mit den Holzkrippen ihre tollen Werke in der Mitte des Raumes ausstellten (s. Foto auf der Titelseite).

Ebenso bekamen wir die beiden anderen Hefte der Paulusreihe und erhielten dadurch einen noch tieferen Einblick in das Leben des Apostels Paulus.

Alles in Allem war es wieder mal ein gelungener Tag, an dem wir dem Leben des Apostels Paulus näher gekommen sind. Wir bedanken uns besonders bei Herrn Diakon Fuchs, Herrn Pater Schaumann und der Minileiterrunde, ohne die dieser Tag nicht möglich gewesen wäre.

Annika Engelhart

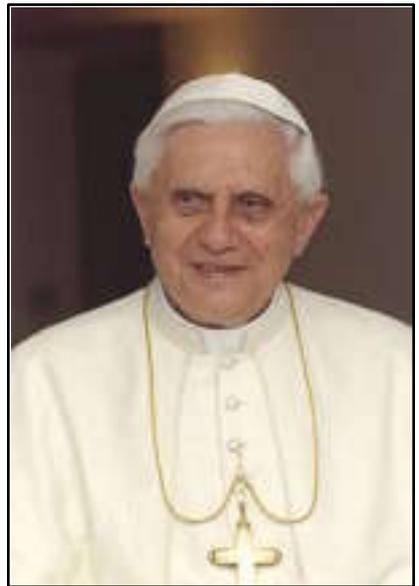
Papst Benedikt XVI. reist nach Afrika

Bereits nächste Woche, vom 17. bis 23. März, besucht Papst Benedikt XVI. Kamerun und Angola. Es ist die 18. Reise eines Papstes auf den afrikanischen Kontinent. Ziel und Thema dieser Pastoralreise ist: *„Die Kirche im Dienst von Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden.“* Die Reiseziele Kamerun und Angola ermöglichen dem Papst eine besonders exemplarische Visite des afrikanischen Kontinents. Er besucht die nördliche und südliche Region Afrikas.

Angola war das erste Missionsland südlich der Sahara. Dort will der Papst die Christen stärken und nach 27 Jahren Krieg zum Frieden und zu einem Neubeginn ermutigen. In **Kamerun** liegt der Schwerpunkt auf kirchlichen Themen. Am Beginn des Besuchs ist in **Luanda**, der Hauptstadt Angolas, eine eher politische Rede des Papstes vorgesehen, die sich sowohl an die Kirche als auch den ganzen schwarzen Kontinent richtet und sicher internationale Bedeutung haben wird.

Begleiten wir unseren Heiligen Vater im **Gebet**, damit sein Bemühen mit dieser Pastoralreise für die Kirche und die Länder Afrikas zu einem geistlichen und friedlichen Aufbruch und zum Segen werden kann.

Pater Franz Schaumann SDB



Termine

- So 15.03. **Gottesdienst mit Krankensalbung**
14.00 Uhr Kirche Maria Himmelfahrt
anschl. **Seniorenachmittag** bei Kaffee und Kuchen.
- So 15.03. Vorbereitungstreffen der Teilnehmer
an der **Fastenwanderwoche**
16.00 Uhr Sitzungszimmer
- Mi 18.03. **Flohmarkt**
08.00 Uhr - 17.00 Uhr im alten Pfarrsaal
Besondere Angebote dies mal: Osterdeko und –körnchen,
alte Gebetbücher, religiöse Artikel und Bücher
- Mi 18.03. **Kontaktkreis** für Alleinstehende und Verwitwete
14.30 Uhr Sitzungszimmer
- Mi 18.03. **Sitzung der Kirchenverwaltung**
19.30 Uhr Büro P. Schaumann
- Fr 20.03. **AKKU –offener Frauentreff**
20.00 Uhr Sitzungszimmer
- Sa 21.03. **Besinnungstag** f. Alle s. Hinweis



Auftanken
Kontakte
Kraftquelle
Unterhaltung

unsere wöchentlichen Gruppen

Dienstag 20.00 Uhr	Kirchenchor Pfarrsaal
Donnerst. 09.30 – 11.00 Uhr	Zwergertreff Eltern-Kind-Gruppe
Dienstag 18.00 Uhr	Jugendgruppe „Volltreffer midi“ Jugendräume
Mittwoch 14.30 Uhr	Mittwochstreff Altenstube
Mittwoch 18.00 Uhr	Jugendmusikgruppe „Horizont“ Pfarrsaal
Freitag 14.30 Uhr	Jugendgruppe „Volltreffer mini“ Jugendräume
Freitag 16.30 Uhr	Kinder- und Jugendchor Pfarrsaal
Freitag 15.30 Uhr 17.00 Uhr	Ministrantenstunden Girlsgroup - Jugendräume Boysgroup - Jugendräume